

	<p>Objekt: Porträt Rahel Louise Henriette Gräfin von Callenberg</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1708</p>
--	--

Beschreibung

Rahel Louise Henriette von Werthern-Beichlingen, die Urgroßmutter Fürst Pücklers mütterlicherseits, heiratete mit fünfzehn Jahren den Jugendfreund ihres Vaters, Johann Alexander von Callenberg. Aus dieser Ehe sind insgesamt sieben Kinder hervorgegangen, von denen drei frühzeitig starben.

Im März 1851 schrieb sie einen Brief an den Theologen und Philosophen Jean Henri Samuel Formey (1711-1797), Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften. Hellsichtig und klug legte sie Wert und Umfang einer guten Bildung dar und bat Formey, sich um die Erziehung ihres ältesten Sohnes Hermann zu kümmern.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe: 82,4 cm, Breite: 60,8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1750
	wer	Louis de Silvestre (1675-1760)
	wo	
Besessen	wann	1811-1871
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Restauriert	wann	1975
	wer	

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Rahel Louise Henriette von Callenberg (1726-1753)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Jean Henri Samuel Formey (1711-1797)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Georg Alexander Heinrich Herrmann von Callenberg (1744-1795)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Alexander von Callenberg (1697-1776)
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Fürst Pückler
- Gemälde
- Porträt
- Vestibül

Literatur

- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 62